Bettina M. Bene

Du und Wir

Messe für Menschen ab 8 Jahren

Projektbericht

Impressum

Du und Wir

Messe für Menschen ab 8 Jahren

Für Solisten, 4-stimmigen Chor
und Band oder Piano solo
Texte von Bettina M. Bene
und Karin Heijn
Musik von Bettina M. Bene

Projektmangement, -leitung:
Bettina Schlenkrich
Oberkircher Str. 24
68239 Mannheim
Fon: 0173 5868252
mail: bettina.m.bene@gmx.de
web: http://www.bettina-m-bene.de

Titelbild:
Amelie Rabitsch

Grafik und Design:
Joachim Junghans

Druck:
Neumanndruck Heidelberg

Förderer und Freunde:
Verein „Geist und Lied“ e. V.
Oberkircher Straße 24
68239 Mannheim-Seckenheim
Vorsitzender:
Ingo Neumann
mobil: 0163 - 20 38 885
mail: Ingo@neumanndruck.de

© 2018 Bettina M. Bene

Die Mission

Die Komponistin Bettina M. Bene folgt immer wieder der besonderen Sendung, aus den kirchlichen und liturgischen Räumen herauszugehen, um die Menschen zu erreichen, die spirituell auch unbewusst eine große Sehnsucht in sich tragen, Kirchenräume jedoch nicht betreten werden.

„Kirche im Aufbruch ist, so sagt es bereits Kardinal Bergoglio im Vorkonklave, „aufgerufen, aus sich selbst herauszugehen und an die Ränder zu gehen. Nicht nur an die geografischen Ränder, sondern an die Grenzen der menschlichen Existenz: (....), die der Ungerechtigkeit, die der Ignoranz, die der fehlenden religiösen Praxis, die des Denkens, die jeglichen Elends." Eine Kirche im Aufbruch kreise nicht um sich selbst, lebe nicht für sich selbst und beanspruche Jesus nicht für sich selbst, sondern lasse ihn nach außen treten." (Zitat: Impulse Nr. 109/01 2015)

Dieser Aufruf des späteren Papstes Franziskus darf vor allem an den kleinsten und empfindsamsten Menschen unserer Gesellschaft nicht vorbeigehen!

Das Projekt

Die Vision

Die Messe „Du und Wir“ ist speziell abgestimmt auf Kinder und Jugendliche ab dem Erstkommunionalter, also ab ca. 8 Jahren. In diesem Alter verändert sich die Sprache und auch das Verhältnis zu Gott und zu christlichem Glauben.

War in den vergangenen Lebensjahren eine kindliche Hingabe und ein schlichtes Vertrauen Grundlage der Glaubenserfahrung, beginnen nun Phasen der Reflektion und des Infrage Stellens der eigenen Person und gesamten Umgebung. Was ist, wenn ich traurig bin, wenn ich das Gefühl habe, etwas falsch gemacht zu haben, wie stehe ich vor anderen da, mögen sie mich? Warum tun Menschen böse Dinge? Brauche ich Kirche? Habe ich Lust, mich auf Gedanken mit und über Gott zu befassen? Wage ich Vertrauen?

Auf dieser Grundlage ist die Messe „Du und Wir“ entstanden. Es war erforderlich, spirituelle Texte diesem Alter anzupassen, die gegenwärtige Lebenswelt und Ausdrucksweise junger Menschen als Dreh- und Angelpunkt aufzunehmen.

Auch die Musik musste zeitgemäß, rhythmisch anspruchsvoller, mitreißend sein, ebenso durfte die englische Sprache nicht fehlen.

Du und Wir, - Du, Gott, und Wir Menschen, - nicht weniger von Bedeutung und deshalb großgeschrieben, dieses innige Miteinander des himmlischen Vaters und uns jungen oder jung gebliebenen Menschen mit allen unseren Fragen und Zweifeln ist der rote Faden, der jedes der Lieder durchzieht und durchwebt. Ein Gott, der nicht mehr fern irgendwo ‚da oben’ schwebt, sondern der in unsere Welt hineingeht, der uns von innen her verwandeln und lieben möchte, egal wie viel Furcht oder Unsicherheit wir im Herzen tragen mögen. Diese Messe ist die Einladung, gemeinsam in diese Wirklichkeit hineinzugehen, sie zu genießen und weiterzuschenken.

Inhalt

Die elf Lieder umfassende Messe bildet von der Konzeption her sowohl die katholische eucharistische Liturgie ab als auch die Abendmahlsliturgie der ev. Kirche, ist also ökumenisch ausgerichtet. Das Ordinarium ist durch kindgerechte Liedtitel vollständig wiedergegeben.
Einige Textbeispiele befinden sich im Anhang ab Seite 16.

Eingangslied:	Wir sind jetzt da
Kyrie:	Sei uns nahe, Gott
Gloria:	Praise the Lord
Hallelujaruf:	Halleluja
Credo:	Glaubst du an was
Gabenbereitung:	Was können wir Dir geben?
Sanctus:	Du bist heilig
Vaterunser:	Unser lieber Vater
Zum Friedensgruß:	Friede ist die Tat der Liebe
Zur Kommunion:	Für dich und jedes Kind
Danksagung:	Danke! Danke sagen wir

Die Mitwirkenden

Bettina M. Bene- Komponistin, Leiterin

schon in früher Kindheit Instrumentalunterricht; bereits vor dem Abitur das C-Examen für Kirchenmusiker; Studium der Schulmusik in den Fächern Orgel, Klavier und Blockflöte an der Johannes - Gutenberg - Universität, Mainz; freischaffende Instrumental- und Musiklehrerin; entwickelte eigenen Kurs für Kinder im Vorschulalter: Musikalische Früherziehung am Klavier; seit 2014 Komponistin im Bereich Neues Geistliches Lied NGL; 2015 Musical „Onesimus - Ein Sklave entdeckt die Freiheit"; Songs für die Band „sorgente viva"; 2017 die Messe „Geist atmet in mir"; zahlreiche spirituelle lyrische Texte.

B. Free, Bass - Performance Coaching

Abitur mit Hauptfach Musik am Kurfürst-Ruprecht-Gymnasium Neustadt / Weinstraße; Studium an der Musikhochschule Zürich; Engagements als Gast an zahlreichen Opernhäusern; zahlreiche Konzertreisen; Darsteller beim Dinner-Theater „BamBolero“; Darsteller bei diversen Musical-Produktionen; Schauspieler bei diversen Spielfilm- und Serien-Produktionen; Komponist; musikalischer Leiter des Gospelchores „Chorlight“.

Sorgente viva

Gesang B. Free ***Keyboard*** Bettina M. Bene
Gitarren Joachim Junghans ***Bässe*** Martin Treiber
Drumset Mitsch Weiss

Pre-Sneak am 8. Juli 17 im Fokolar in Eppelheim

Wir begannen mit einem katholischen Gottesdienst: Lea, Sophia, Antonia und Francesco sangen gemeinsam mit der Band „sorgente viva“ die Messe für Kinder und Jugendliche „Du und Wir“.

Anschließend luden wir alle Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Freunde, Bekannte und Neugierige herzlich ein zum Feiern, Grillen und Spielen….

Veranstalter: Fokolar-Bewegung e.V.

Uraufführung: Kirche zur Heiligen Familie, Marbach

Aus derMarbacher Zeitung. Frank Wittmer 27.11.17

Ein besonderer Gottesdienst fand gestern in der katholischen Kirchengemeinde zur Heiligen Familie statt.

In der gut gefüllten Kirche lauschten die Zuhörer dem innigen Vortrag der 30 Sängerknaben. „Wir sind jetzt da und freun uns auf die Stunde hier. Lasst uns singen, tanzen, glücklich sein.“ Die fröhlichen Melodien und mitreißenden Rhythmen waren ansteckend, später lud Chorleiter Peter Witte das Publikum zum Mitsingen und Klatschen ein.

Mit kindgerechten Texten, die „der Lebenswelt und Ausdrucksweise junger Menschen“ entsprechen, wie die Komponistin in ihrer kurzen Einführung erläuterte, solle das „innige Miteinander des himmlischen Vaters mit uns Menschen“ zum Ausdruck kommen. „Das ist der rote Faden, der dieses Werk durchwirkt.“ Mit musikalischer Anmut und lebendiger Präzision ist es den Marbacher Sängerknaben mit der Band sorgente viva sehr gut gelungen, dieses Gefühl zu transportieren.

Herausragend waren die Solisten beim „Vater unser“: Während die beiden Soprane Maximilian Hennen und Philipp Doberschütz die Gedanken und Wünsche eines Kindes wiedergaben, legte Tenor Clemens Strobel in wunderbar zurückhaltendem Cantus firmus die bekannten Worte des Gebets darüber.

Schifferkinder-heim Mannheim - Seckenheim

Ein Projektchor führte die Kindermesse von Bettina M. Bene im Schifferkinderheim in Seckenheim auf.
© trinkaus

„Glauben beginnt, wo Beweise enden“

Bettina Schlenkrich hat unter ihrem Komponistennamen Bettina M. Bene abermals ein Werk moderner Kirchenmusik zu Papier gebracht. Die Kindermesse „Du und Wir“, vor Jahresfrist von den Marbacher Sängerknaben uraufgeführt, wurde jetzt auch in ihrer Heimatgemeinde vorgestellt.

Aufgeführt wurde die musikalische Feier im Garten des Schifferkinderheims als offener ökumenischer Open-Air-Gottesdienst. „Du und Wir“, so lautet der Titel der ökumenischen Kindermesse, die sie für Menschen ab acht Jahren geschrieben hat. Zu den Liedern zum Eingang und den meistens auch als Bestandteil einer musikalischen Messe verwendeten Kyrie, Gloria, Credo und Sanctus kam noch das Halleluja vor der Lesung aus dem Evangelium und jeweils ein Lied zur Gabenbereitung, zum Pater noster, zum Friedensgruß, zur Kommunion und ein Danklied zum Abschluss hinzu.

Die Pfarrer Helmut Krüger (Erlösergemeinde) und Markus Miles (St. Aegidiusgemeinde) beließen es trotz der insgesamt also elf Lieder nicht bei verbindenden Worten. Sie riefen mehrfach dazu auf, als Mensch ganz bewusst anzunehmen, dass „Glauben beginnt, wo Beweise enden“, so Krüger, und aus diesem Glauben an die Güte Gottes im eigenen Umfeld dem Frieden zu dienen und so die Welt weiter wachsen zu lassen im Vertrauen darauf, „dass du in deiner Liebe uns Vater und Mutter bist“, so Miles.

Projektchor gegründet

Bettina Schlenkrich hatte gemeinsam mit dem Schifferkinderheim das Unterfangen einer Seckenheimer Aufführung vor einigen Monaten gestartet. Es wurde ein Projektchor auf die Beine gestellt, der letztlich mit Kindern aus der diakonischen Einrichtung, aus den katholischen und evangelischen Pfarreien und aus umliegenden Gemeinden bestückt war. Begleitet wurde der ein Dutzend Sänger umfassende Chor von Mitgliedern der Band „sorgente viva“ und unterstützt von den Solisten Christina Bortloff, B. Free, der Flötistin Katharina Ley sowie der Erziehungsleiterin des Schifferkinderheims Anja Graf. Sie lud auch im Anschluss an die mit viel Beifall bedachte Aufführung Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien sowie etliche interessierte Menschen noch zu Gesprächen und einen frischen Umtrunk ins relativ kühle Schifferkinderheim ein. *Hat*

Mannheimer Morgen, 3.7.19

... bis zur Aufführung

Juni 2018 – erste Kontaktaufnahme mit Ralph Waibel, Leiter des Schifferkinderheimes

Juli 2018 – Kontaktaufnahme mit Pfarrer Markus Miles

August 2018 – erstes Planungsgespräch mit Ralph Waibel, Bettina Schlenkrich und Michael Weiss vor Ort im Schifferkinderheim; Terminfindungsabsprachen zwischen Pfarrer Miles, Pfarrer Krüger, Bettina Schlenkrich und Ralph Waibel

Ab September 2018 – Aktive Werbung über Plakate, Flyer und Gemeindeblatt-anzeigen in den beiden Gemeinden Seckenheims, St. Ägidius und Erlösergemeinde und innerhalb des Kinderheimes zur Werbung von Kindern und Jugendlichen für den Projektchor; Intensive Vorbereitungsarbeit mit Designer Joachim Junghans und Druckerei Heidelberg Ingo Neumann

26. November 2018 – erste Kennenlernprobe der Kinder im Schifferkinderheim

1. Dezember 2018 – erste Kennenlernprobe der Kinder der Gemeinden

10. Dezember – erste gemeinsame Probe aller gesangsmotivierten Kinder im Schifferkinderheim; ab diesem Zeitpunkt ausschließlich Probenarbeit im Schifferkinderheim;

7.1.2019 bis zum 3.6.2019 – insgesamt 11 Proben, darunter eine Probe gemeinsam mit der Band sorgente viva

Anfang April – Planungsgespräch mit Tim ludwig, Leiter des Schifferkinderheimes

Ende April – Interviewtreffen mit Heike Warlich-Zink, Rhein-Neckar-Zeitung

Mai / Juni 2019 – weitgestreute Sponsorenwerbung und Plakatierung in Seckenheim, Auslegen von flyern in Kirchen und Geschäften Seckenheims und Umgebung

Mitte Mai – liturgische Besprechung mit Pfarrer Miles, Gemeindediakonin Krüger, Anja Graf (Schifferkinderheim), Michael Weiss (Orga-Team und Tontechniker) und Bettina Schlenkrich (Projektleiterin)

28.06.2019 – Generalprobe im Garten des Schifferkinderheimes

29.06.19 – Durchführung der ökumenischen Feier gemeinsam mit dem Team des Schifferkinderheimes, Herrn Pfarrer Markus Miles (kath) und Helmut Krüger (ev.), und der Band sorgente viva mit Gästen.

... der Arbeit

Bei einem abendlichen Spaziergang im Frühsommer 2018 am Rand Seckenheims ging die Komponistin an der Hecke des Außengeländes des evangelischen Schifferkinderheimes vorbei und schaute zum ersten Mal in ihrem Leben einmal bewusst durch diese Hecke hindurch auf das Außengelände. „Genau hier gehört die Kindermesse hin“, so ihr innerer Impuls, der sie in der Zeit danach nicht mehr losließ und sie bei einer Gelegenheit mit dem im darauf folgenden Jahr, am 5. Mai 2019, verstorbenen Leiter des Schifferkinderheimes, Ralph Waibel, Kontakt aufnehmen ließ. Seine positive Reaktion auf die Frage „Geht sowas?“ – „Das wissen wir erst, wenn wir es ausprobieren“ ließ alles andere in der Folgezeit eins nach dem anderen entstehen.

Erziehungsleiterin Anja Graf

Die Erfahrungen mit dem Team des Schifferkinderheimes war außerordentlich. Sowohl der neue Chef Tim Ludwig, die Erziehungsleiterin Anja Graf und die Erzieherin der Gruppe „Vorstadtkrokodile“ und Maltherapeutin Eva-Maria Scharrer, der Zivildienstleistende Tim Raddatz und weitere engagierte Personen halfen nach Kräften bei jeder Anfrage und Aktivität mit. Man fühlte sich im Haus willkommen und wohl. Immer standen Gläser und Getränke bereit, das Klavier wurde aufgeschlossen und der Übraum bereitgestellt zum störungsfreien Proben und Musizieren.

Besonders faszinierend war die Entwicklung der Kinder. Sie fassten schnell Vertrauen brauchten ein wenig Zeit, sich an die Methodik des Lieder-Einstudierens zu gewöhnen und bestimmte Regeln einzuhalten, waren aber nie negativ gestimmt oder unfreundlich. Die Probedauer war für sie manchmal schwer durchzuhalten, durch die Aufmunterung und aktive Ermutigung der Erzieherinnen waren sie aber in den meisten Proben dabei. Völlig unproblematisch war die Mischung aus den Kindern der Einrichtung, des Schulhortes und der Gemeindekinder. Trotz mancher Unwägbarkeiten lernten die Kinder außerordentlich schnell die Texte und Melodien und behielten sie dauerhaft im Gedächtnis.

Ein erster großer Durchbruch im Probeverhalten war zu beobachten bei einer gemeinsamen Probe von Chor und Band sorgente viva. Durch aktives Miteinander gelang in einer überspringenden Kreativität eine überwältigende Singfreude, die sogar freie Imrovisation unter den

Kindern ermöglichte. Jegliche Scheu und der Zweifel an den Möglichkeiten und der Schönheit der eigenen Stimme verlor sich völlig. Die Probe war konzentriert, lang, kein Kind verließ mehr vorzeitig den Raum, der Wunsch, Solostellen singen zu dürfen, wurde bei vielen Kindern geweckt und teilweise hartnäckig eingefordert.

Auf dieser Erfahrung konnte während der Generalprobe und vor allem in der Aufführung konstruktiv aufgebaut werden. Ohne Angst bestanden die Kinder auf ihren Soloparts und wünschten sich „alles richtig zu machen“, wirklich gut zu sein und die Gottesdienstbesucher, zu denen sich ja vor allem Eltern, Verwandte und Geschwister zählten, zu beeindrucken.

Und das gelang ihnen! Sie lösten nach jedem Lied Beifall aus, was innerhalb eines Gottesdienstes unüblich ist. Sie schafften es, die meiste Zeit, vor allem während der gesprochenen kurzen inhaltlichen Überleitungen der beiden Pfarrer, ruhig zu stehen, konzentriert zu singen, zu hören, auf die Band zu reagieren und Freude und Spaß auszustrahlen. Sie reagierten zunehmend motiviert auf die lächelnden Gesichter der Besucher, die teilweise zu Tränen gerührt ihren Kindern lauschten. Die Soloparts würden außerordentlich gut und präzise vorgetragen, der Gesamtchorklang war kräftig und klangschön.

Christina Bortloff

Eine Solosopransängerin von 16 Jahren, die extra für ein Duett dazukam, wurde von den anderen Kindern gelobt, bewundert ohne jeglichen Anflug von Neid und als besonderes Vorbild genommen. Auch ein weiteres noch unbekanntes Mädchen im Chor wurde vorbehaltlos sofort integriert. Man kann durchaus von einer besonderen Einheit des Chores, der Musiker / Techniker und der Liturgen sprechen, die sich auf die Besucher des Gottesdienstes übertrug.

Pfr. Miles (stehend),
Pfr. Krüger (sitzend)

Joris Chomarat, sound

Katharina Ley, Querflöte

Den Liturgen Pfarrer Markus Miles und Pfarrer Helmut Krüger gelang es, durch unkomplizierte und nachvollziehbare Worte und „Bilder“ selbst kirchenferne Menschen zu erreichen, eine Fröhlichkeit und Leichtigkeit zu vermitteln und ihnen das schöne und liebende Gesicht Gottes zu offenbaren. Das Miteinander der beiden Pfarrer war Zeichen setzend. Die normale Kleidung und das Selbst-Austeilen der Weißbrote gemeinsam mit zwei Frauen hob die Fremdheit und Distanz zwischen Liturgen und Besucher*innen auf.

Das schöne sonnige Wetter und der überschatte gut gewählte Platz im Garten trugen ein Übriges zur frohen Gesamtstimmung bei.
Nach dem Gottesdienst wurde auf der Veranda fingerfood gereicht und die meisten der Besucher blieben noch eine ganze Zeit da, um die schöne Atmosphäre zu genießen und die tolle Leistung der Kinder entsprechend zu würdigen.

Insgesamt gab es 13 Sänger*innen, 1 Querflötenspielerin, 5 Bandmitglieder, 1 Tontechniker, 2 Liturgen, 60 erwachsene Besucher*innen und 20 Kinder

Die Einnahmen aus dem Spendenkörbchen betrugen 163,-€. Dieser und ein zusätzlicher Betrag aus den Sponsorengeldern werden dem Schifferkinderheim zugutekommen.

Bettina M. Bene Mannheim, den 29.06.2019

Nr. 5: Glaubst Du an was?

1.)
Glaubst du an was, was du nicht siehst,
was du nicht mit Händen greifen kannst,
was du nicht schmeckst und auch nicht riechst,
doch du merkst, dass du danach verlangst
Es ist die Liebe, von einem, der dich kennt,
der dich schützt und dich bei deinem Namen nennt.

Eine/r: Gott schenkt dir diese Liebe.
Alle: Gott schenkt mir Seine Liebe.
Eine/r: Ich glaub daran, dass Gott mich kennt,
mich schützt und mich bei meinem Namen nennt
Alle: Ich glaub daran, dass Gott mich kennt,
mich schützt und mich bei meinem Namen nennt

2.)
Glaubst du, dass jemand, der einst gelebt,
alle Zeit in unsrer Mitte steht:
Gottes eigner Sohn, die Erde der Ort
arm kam Er an und ging niemals mehr fort.
Er trug die Hoffnung, dass die Welt doch gut sein kann
Und die Freiheit wirklich ist für jedermann.

Eine/r: Jesus schenkt dir diese Hoffnung
Alle: Jesus schenkt mir meine Hoffnung
Eine/r: Ich glaub daran, dass Jesus in mir lebt,
mich lehrt und stets an meiner Seite geht
Alle: Ich glaub daran, dass Jesus in mir lebt,
mich lehrt und stets an meiner Seite geht

3.)
Glaubst du an das, was die Welt durchschwingt
Wie heller Klang durch verschlossne Fenster dringt?
Kraftvolles Wirken, das zum Frieden eilt,
ein leises Flüstern, das tröstet und das heilt.
Es ist die Freude, die lebendig macht und leicht,
die die Trauer nimmt und den letzten noch erreicht.

Eine/r: Der Geist schenkt dir diese Freude
Alle: Der Geist schenkt mir meine Freude
Eine/r: Ich glaub daran, dass der Geist lebendig macht,
er tanzt mit mir, bis meine Seele lacht
Alle: Ich glaub daran, dass der Geist lebendig macht,
er tanzt mit mir, bis meine Seele lacht

© Bettina M. Bene 2017

Nr. 6: Herr, was können wir Dir geben?

1.)
Herr, was können wir Dir geben,
was Du uns nicht längst schon hast gegeben?
Herr, was können wir Dir schenken,
ohne auch daran zu denken,
dass Du uns das größte Geschenk gemacht,
als Du für uns Dein Leben dargebracht.

Wir teilen jetzt das Brot und den Wein,
Du selbst wirst unser Gastgeber sein.
Wir teilen jetzt das Brot und den Wein,
Du selbst wirst unser Gastgeber sein.

2.)
Herr, wie können wir Dich lieben?
Du vergibst uns siebzigmal-und-sieben.
Vor Dir wolln wir uns verneigen
und zugleich aufrecht stehen bleiben.
Wir reichen einander das Brot und den Wein
als Zeichen, Deine Familie zu sein.

Wandle uns und gib uns den Geist,
der uns den Weg zum Himmel weist.
Verwandle uns und gib uns den Geist,
der uns den Weg zum Himmel weist.
der uns den Weg zum Himmel weist

© Bettina M. Bene 2016

Nr. 8: Unser lieber Vater

Einer:
Vater unser im Himmel
Geheiligt werde Dein Name
Dein Reich komme, Dein Wille geschehe
Wie im Himmel so auch auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
Und vergib uns unsere Schuld
Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern
Sein uns ganz nahe in der Versuchung
Und erlöse uns von dem Bösen
Denn Dein ist das Reich und die Kraft
Und die Herrlichkeit
In Ewigkeit
Amen

Eine:
Unser lieber Vater
Im Himmel und ganz nah bei uns
Wie wunderbar ist es immer,
wenn alle Menschen sich freuen an Dir!
Deine neue Welt vollkommener Liebe beginnt schon heute bei uns

Alle:
Gib uns und allen, was wir zum Leben brauchen,
das Essen, ein Bett, was zum Anziehn und auch jemand,
jemand, jemand, der für uns da ist.

Eine:
Deine Freundschaft bleibt immer;
Du vergibst alles, was uns so leid tut.
Und das werden wir von Dir lernen:
Das zu vergeben, was andre uns angetan.
Du beschützt und führst uns wenn Gemeines uns anlockt,
damit wir grenzenlos glücklich sind.
Du machst uns furchtlos in allen Schwierigkeiten
Und öffnest die Türen zum Leben.
Unser lieber Vater
Im Himmel und in unserm Herz
Wie wunderbar ist es doch,
wenn alle Menschen Deinen Frieden erleben!

Alle:
Du gibst uns Kraft, wir fühln uns nicht mehr klein,
gibst Licht und gibst Mut, füreinander da zu sein.
Es strahlt hell Dein Licht in die Verlorenheit.
Du bleibst bei uns für alle Zeit
Amen

© Bettina M. Bene 2016

Nr. 11: Danke sagen wir

1.)
Danke! Danke sagen wir
Danke! Danke sagen wir Dir.
Du hast uns Deinen Geist geschenkt,
der unser Leben schützt und lenkt
drum danken
wir jetzt und hier.

2.)
Danke! Danke sagen wir
Danke! Danke sagen wir Dir.
Was wir auch tun, Du bist dabei,
so fühlen wir uns stark und frei
drum danken
wir jetzt und hier.

3.)
Danke! Danke sagen wir
Danke! Danke sagen wir Dir.
Wir freuen uns, wenn wir jetzt gehen:
Bald werden wir uns wiedersehn
drum danken
wir jetzt und hier
wir jetzt und hier.
wir jetzt und hier.

© Bettina M. Bene 2016